



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
05.05.2010 Patentblatt 2010/18

(51) Int Cl.:
E06B 9/17 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **09013743.1**

(22) Anmeldetag: **02.11.2009**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA RS

(30) Priorität: **03.11.2008 DE 102008043397**

(71) Anmelder: **Profine Gmbh**
53840 Troisdorf (DE)

(72) Erfinder:
• **Holzeimer, Alexander**
66981 Münchweiler a.d. Rod (DE)
• **Jäger, Wolfgang**
76829 Landau/Pfalz (DE)
• **Leonzi, Bruno**
76275 Ettlingen (DE)

(74) Vertreter: **Wübken, Ludger**
profine GmbH
Patentabteilung Geb. 56
Mülheimer Strasse 26
53840 Troisdorf (DE)

(54) **Rollladenkasten mit verstellbarem Einlauftrichter**

(57) Die Erfindung betrifft einen Rollladenkasten, insbesondere einen Aufsatz-Rollladenkasten, mit mehreren Deckelprofilen, zwei seitlichen Kopfstücken (1), einer sich in Längsrichtung des Rollladenkastens an dessen Unterseite erstreckenden Öffnung zum Durchführen eines Rollladenpanzers sowie zwei mit den seitlichen Kopfstücken (1) verbindbaren Einlauftrichtern (2) zur seitlichen Führung des Rollladenpanzers. Die Kopfstücke (1) weisen parallel zueinander und etwa senkrecht

zur Unterseite des Rollladenkastens verlaufende erste Führungsmittel auf, während die Einlauftrichter (2) parallel zueinander verlaufende zweite Führungsmittel aufweisen. Die ersten Führungsmittel der Kopfstücke (1) und die zweiten Führungsmittel der Einlauftrichter (2) korrespondieren derart miteinander, dass die Einlauftrichter (2) von der Unterseite des Rollladenkastens alternativ in mehrere zueinander beabstandete Positionen formschlüssig eingeführt werden können.

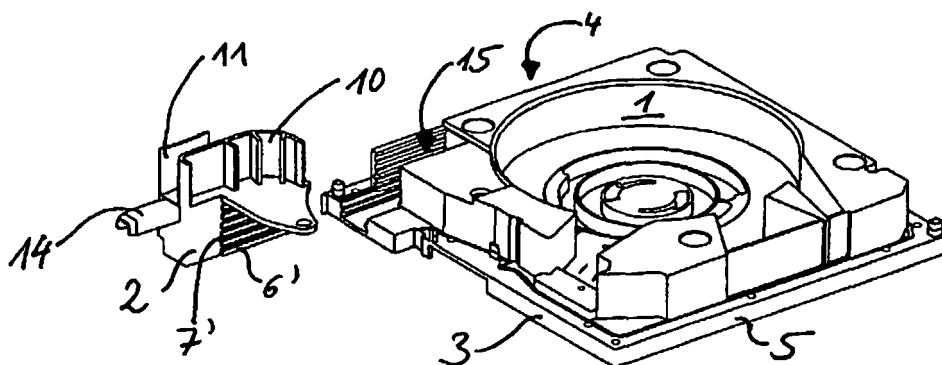


Fig. 6

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Rollladenkasten mit mehreren Deckelprofilen, zwei seitlichen Kopfstücken, einer sich in Längsrichtung des Rollladenkastens an dessen Unterseite erstreckenden Öffnung zum Durchführen eines Rollladenpanzers sowie zwei mit den seitlichen Kopfstücken verbindbaren Einlaufrichtern zur seitlichen Führung des Rollladenpanzers.

Technisches Gebiet

[0002] Rollladenkästen aus Kunststoffprofilen, insbesondere aus flachen Kunststoffhohlprofilen, sind allgemein bekannt. Man unterscheidet sogenannte Rollladen-aufsatzkästen, die mit einem Bodenbasisprofil auf der oberen horizontalen Außenseite eines Blendrahmens oder Verbreiterungsprofils montiert werden, und Vorsatzkästen, die in der Regel von außen vor eine Blendrahmenverbreiterung oder eine oberhalb des Blendrahmens angeordnete Blende montiert werden. Die vorliegende Erfindung betrifft insbesondere einen Rollladen-aufsatzkasten.

[0003] Kunststoff-Rollladenkästen weisen üblicherweise an den beiden Stirnseiten spritzgegossene Kopfstücke - auch Stirnhauben genannt - zur Aufnahme der Wickelwelle für den Rollladenpanzer auf, während die einzelnen Blenden bzw. Deckelprofile im Extrusionsverfahren hergestellt werden.

[0004] Um einen einwandfreien Einlauf des Rollladenpanzers in die Rollladenlaufschienen zu gewährleisten, weisen Rollladenkästen seitlich je einen Einlaufrichter auf. Üblicherweise sind die Einlaufrichter an den spritzgegossenen Kopfstücken angeformt oder mit diesen durch Klipsen oder Schrauben verbunden. In bestimmten Einbausituationen ist der Rollladenpanzer jedoch schmaler als das Innenmaß des Rollladenkastens. In diesen Fällen müssen einer oder beide Einlaufrichter entsprechend verschoben werden können.

Stand der Technik

[0005] Aus der EP 1 736 631 A2 ist ein gattungsgemäßer Rollladenkasten bekannt, bei dem die Einlaufrichter mittels einer schwalbenschwanzförmigen Führung in dem Rückwand-Deckel seitlich verschoben und damit in einer zu den Kopfstücken beabstandeten Position fixiert werden können. Eine ähnliche Lösung sieht die EP 1 811 120 A1 vor.

[0006] Diese bekannten Rollladenkästen mit verstellbarem Einlaufrichter bedingen daher spezielle Rückwand-Deckel.

Aufgabe

[0007] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, diese Nachteile zu vermeiden und einen Rollladenkasten mit verstellbarem Einlaufrichter zur Verfügung

zu stellen, der ohne zusätzliche Führungen am Rückwand-Deckel eine Montage des Einlaufrichters in einer zu den Kopfstücken beabstandeten Position ermöglicht.

Darstellung der Erfindung

[0008] Die Erfindung löst diese Aufgabe durch einen Rollladenkasten, insbesondere einen Aufsatz-Rollladenkasten, mit mehreren Deckelprofilen, zwei seitlichen Kopfstücken, einer sich in Längsrichtung des Rollladenkastens an dessen Unterseite erstreckenden Öffnung zum Durchführen eines Rollladenpanzers sowie zwei mit den seitlichen Kopfstücken verbindbaren Einlaufrichtern zur seitlichen Führung des Rollladenpanzers, bei dem die Kopfstücke parallel zueinander und etwa senkrecht zur Unterseite des Rollladenkastens verlaufende erste Führungsmittel aufweisen und bei dem die Einlaufrichter parallel zueinander verlaufende zweite Führungsmittel aufweisen, wobei die ersten Führungsmittel der Kopfstücke und die zweiten Führungsmittel der Einlaufrichter derart miteinander korrespondieren, dass die Einlaufrichter von der Unterseite des Rollladenkastens alternativ in mehreren zueinander beabstandeten Positionen formschlüssig eingeführt werden können.

[0009] Die Erfindung löst sich somit von den bekannten Rollladenkästen mit verstellbarem Einlaufrichter, bei denen der Einlaufrichter an dem Rückwand-Deckel parallel zum Bodendeckel geführt wird. Die erfindungsgemäß eingesetzten Einlaufrichter werden vielmehr von unten, also etwa senkrecht zum Bodendeckel in die seitlich angeordneten Kopfstücke eingesteckt.

[0010] Hierzu weist das Kopfstück eine entsprechende Aussparung aus, in der insbesondere eine Mehrzahl von parallel zueinander verlaufenden Nuten und Stegen angeordnet ist, wobei die Stege untereinander und die Nuten untereinander jeweils bevorzugt den gleichen seitlichen Abstand aufweisen. Die Einlaufrichter weisen dann einen entsprechend geformten Grundkörper auf, der ebenfalls parallel zueinander verlaufende Stege bzw. Nuten aufweist, die mit den Nuten und Stegen der Aussparung des Kopfstückes korrespondieren und ein formschlüssiges Einstecken des Einlaufrichters in die Aussparung des Kopfstückes ermöglichen. Die Kopfstücke weisen erfindungsgemäß eine Mehrzahl solcher Nuten bzw. Stege auf, so dass die Einlaufrichter in mehreren Positionen mit unterschiedlichem Abstand zur Außenseite der Kopfstücke eingesetzt werden können, beispielsweise in Abständen von 0, 5, 10, 15 und 20 mm vom Kopfstück.

[0011] Anstelle einfacher Stege bzw. Nuten mit rechteckigem Querschnitt können selbstverständlich auch schwalbenschwanzförmige oder ähnlich geformte Stege bzw. Nuten als Führungen verwendet werden.

[0012] Die Nuten und Stege des Einlaufrichters und/oder des Kopfstückes können über ihre gesamte Länge jeweils die gleiche Breite und Tiefe aufweisen. Bevorzugt sind die Stege und/oder Nuten des Einlaufrichters und/oder des Kopfstückes jedoch in einem Teilbereich ihrer

Länge schmaler und/oder flacher und in dem anderen Teilbereich breiter und/oder tiefer ausgeführt, um einerseits ein leichtes Einführen des Einlaufrichters in die Führungen des Kopfstückes zu ermöglichen und andererseits beim weiteren Hineinschieben einen Presssitz zu bilden. Damit erübrigt sich eine zusätzliche Verschraubung des Einlaufrichters am Kopfstück.

[0013] Nach einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung weist der empfindungsgemäße Einlaufrichter eine Lasche zur seitlichen Aufnahme bzw. zum seitlichen Abschluss eines Zusatzrollos, insbesondere eines Fliegengitters, auf. So ist gewährleistet, dass die Breite des Fliegengitters mit der Breite des Rollladenpanzers immer korrespondiert.

Kurze Beschreibung der Zeichnung

[0014] Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispiels sowie der Zeichnung näher erläutert. Es zeigen dabei:

- Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines Einlaufrichters,
 Fig. 2 eine perspektivische Ansicht des Einlaufrichters gemäß Fig. 1 von einer anderen Position gesehen,
 Fig. 3 eine perspektivische Ansicht eines Kopfstückes mit eingesetztem Einlaufrichter, Ansicht von außen/ unten,
 Fig. 4 eine perspektivische Ansicht des Kopfstückes gemäß Fig. 3, Ansicht von innen/unten,
 Fig. 5 eine perspektivische Ansicht ähnlich Fig. 3, vor dem Einsetzen des Einlaufrichters,
 Fig. 6 eine perspektivische Ansicht ähnlich Fig. 4, vor dem Einsetzen des Einlaufrichters,
 Fig. 7 eine perspektivische Ansicht ähnlich Fig. 4, Einlaufrichter in Position "0 mm".

Bester Weg zur Ausführung der Erfindung

[0015] In den Fig. 3 und 4 ist das - von innen gesehen - rechte Kopfstück 1 eines erfindungsgemäßen Rollladenkastens in perspektivischer Ansicht aus zwei verschiedenen Positionen dargestellt. In Fig. 3 ist die Außenseite mit Bezugsziffer 4, in Fig. 4 die Innenseite mit Bezugsziffer 5 gekennzeichnet.

[0016] Wie in Fig. 5 zu erkennen, weist das Kopfstück 1 eine nach unten gerichtete Aussparung 15 auf, die an der innenliegenden und an der außenliegenden Wand jeweils mit Stegen 8 versehen ist, die durch Nuten 9 voneinander getrennt sind. Die jeweils insgesamt sechs Nuten 9 des dargestellten Ausführungsbeispiels weisen jeweils eine Breite von ca. 2,6 mm auf, während die Stege 2,4 mm breit sind, so dass der Abstand von Nut zu Nut bzw. von Steg zu Steg jeweils 5 mm beträgt.

[0017] Der in Fig. 1 und 2 vergrößert dargestellte Einlaufrichter 2 weist ebenfalls beidseitig entsprechend gestaltete Stege 6, 6' und Nuten 7, 7' auf. Die Maße und

Abstände der Nuten 7, 7' und Stege 6, 6' des Kopfstückes betragen ebenfalls 2,6 mm bzw. 2,4 mm.

[0018] Wie insbesondere in den Fig. 5 und 6 zu erkennen, kann somit der Einlaufrichter 2 in unterschiedlichen Positionen in die Aussparung 15 des Kopfstückes 1 eingesetzt werden, und zwar in der Position 0 mm, bei der die Lasche 12 unmittelbar auf der Auflagefläche 13 aufliegt, sowie in weiteren Positionen, die um 5, 10 und 15 mm zu der erstgenannten Position verschoben sind. Dargestellt ist eine um 15 mm versetzte Ausführung. In Fig. 7 ist der Einlaufrichter 2 in Position "0 mm" eingestzt.

[0019] Die Lasche 12 des Einlaufrichters 2 dient zur seitlichen Aufnahme eines Zusatzrollos, insbesondere eines Fliegengitters (in den Figuren nicht dargestellt). Der in Fig. 1 und 2 dargestellte Führungszapfen 14 ermöglicht eine zentrierende Einführung in eine Hohlkammer bzw. Aussparung einer an sich bekannten Rollladenführungsschiene.

[0020] Die Führung des Rollladenpanzers erfolgt in bekannter Weise zwischen der innenliegenden Führung 10 und der außenliegenden Führung 11.

Legende

[0021]

- | | |
|-------|-----------------------|
| 1 | Kopfstück |
| 2 | Einlaufrichter |
| 3 | Unterseite |
| 4 | Außenseite |
| 5 | Innenseite |
| 6, 6' | Stege |
| 7, 7' | Nuten |
| 8 | Stege |
| 9 | Nuten |
| 10 | innenliegende Führung |
| 11 | außenliegende Führung |
| 12 | Lasche |
| 13 | Auflagefläche |
| 14 | Führungszapfen |
| 15 | Aussparung |

Patentansprüche

1. Rollladenkasten mit mehreren Deckelprofilen, zwei seitlichen Kopfstücken (1), einer sich in Längsrichtung des Rollladenkastens an dessen Unterseite erstreckenden Öffnung zum Durchführen eines Rollladenpanzers sowie zwei mit den seitlichen Kopfstücken (1) verbindbaren Einlaufrichtern (2) zur seitlichen Führung des Rollladenpanzers, **dadurch gekennzeichnet, dass**

- die Kopfstücke (1) parallel zueinander und etwa senkrecht zur Unterseite des Rollladenkastens verlaufende erste Führungsmittel aufweisen und

- die Einlauftrichter (2) parallel zueinander verlaufende zweite Führungsmittel aufweisen,
- wobei die ersten Führungsmittel der Kopfstücke (1) und die zweiten Führungsmittel der Einlauftrichter (2) derart miteinander korrespondieren, dass die Einlauftrichter (2) von der Unterseite des Rollladenkastens alternativ in mehrere zueinander beabstandete Positionen formschlüssig eingeführt werden können.

5

10

2. Rollladenkasten nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die ersten Führungsmittel der Kopfstücke (1) als eine Mehrzahl parallel und im gleichen Abstand zueinander verlaufende Nuten (9) bzw. Stege (8) und die zweiten Führungsmittel der Einlauftrichter (2) als parallel und im gleichen Abstand zueinander verlaufende Stege (6, 6') bzw. Nuten (7, 7') ausgebildet sind.

15

3. Rollladenkasten nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Einlauftrichter an ihrer Unterseite einen Führungzapfen (14) zur Zentrierung in einer Rollladenführungsschiene aufweisen.

20

25

30

35

40

45

50

55

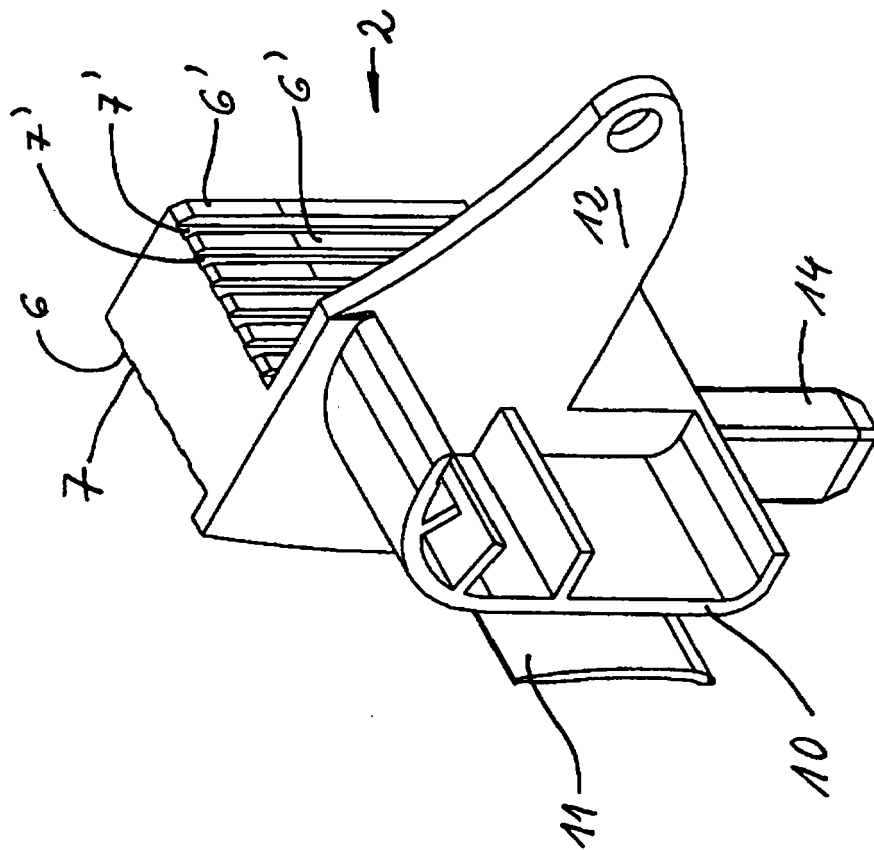


Fig. 2

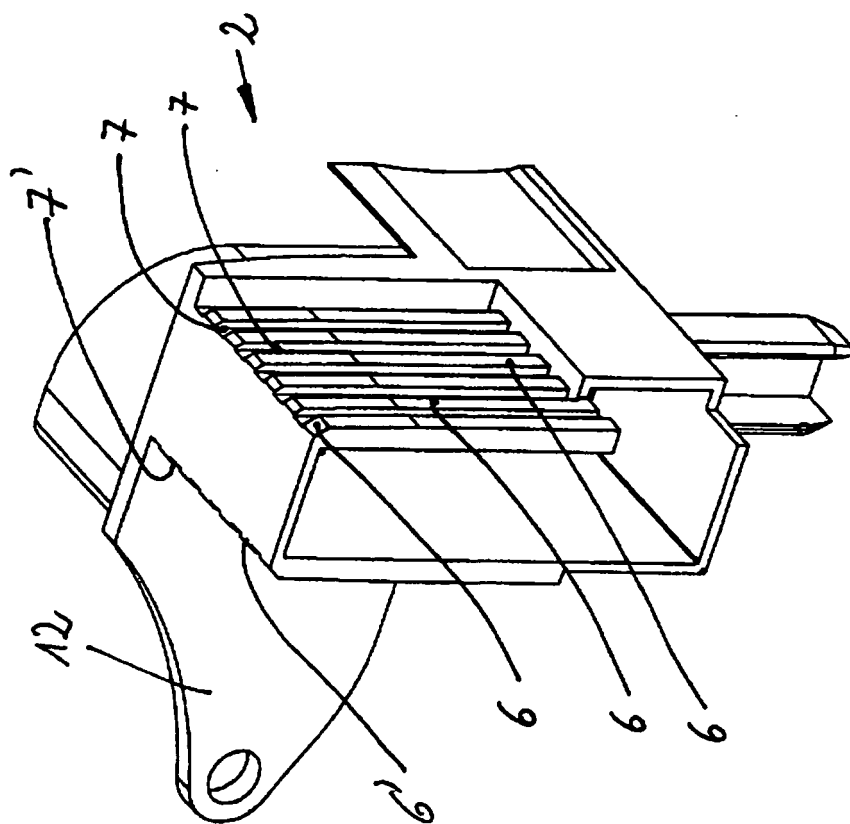


Fig. 1

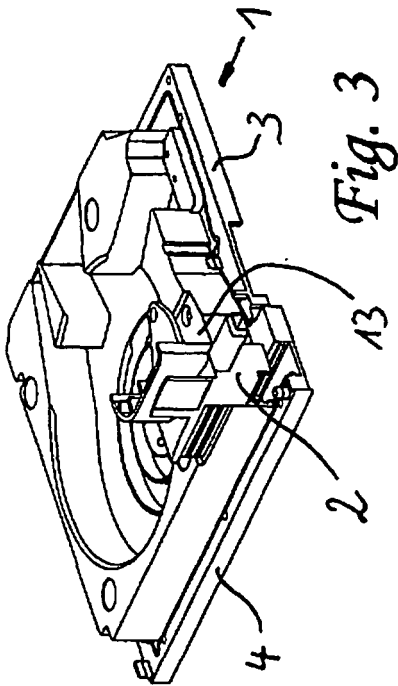


Fig. 3

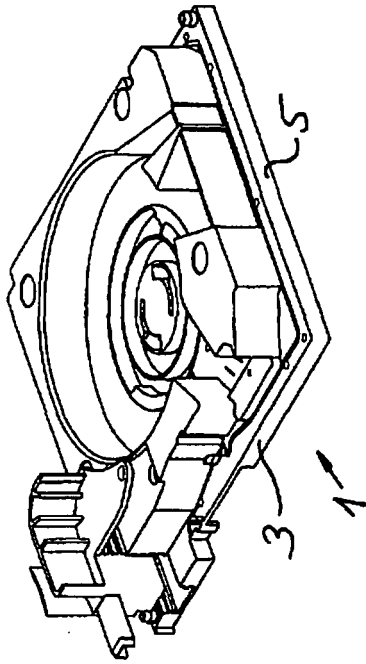


Fig. 4

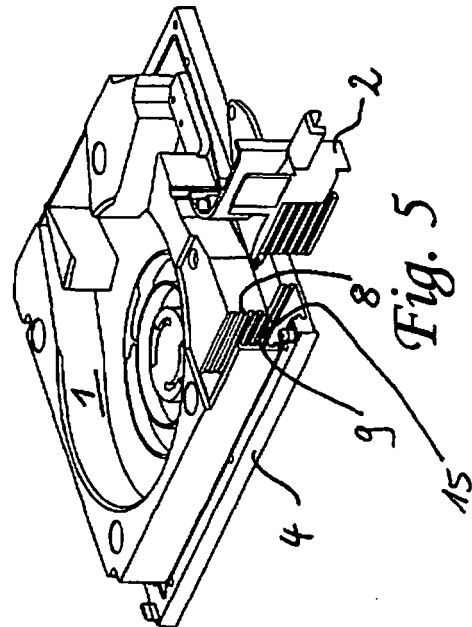


Fig. 5

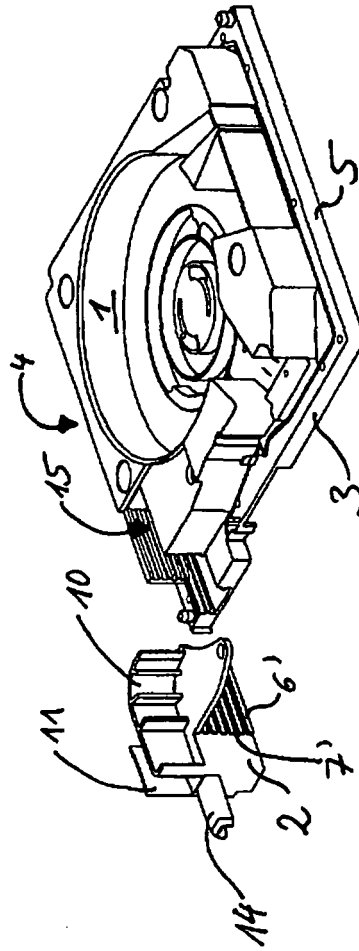


Fig. 6

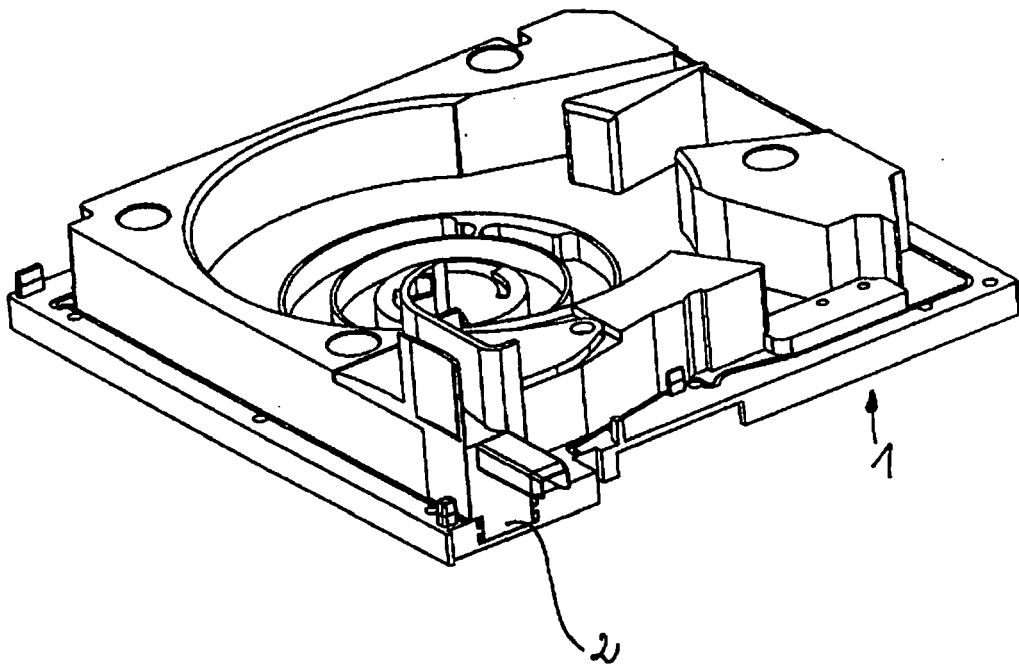


Fig. 7

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 1736631 A2 [0005]
- EP 1811120 A1 [0005]